

Direktor einer Sprengstofffabrik glaubte nicht an die Gefährlichkeit eines Hundstüchens. Das Gerüst hielt trotzdem ein Vergehen des Sprengstoffgesetzes für vorliegend und verurteilte es zu 3 Monaten Gefängnis.

Stadts- und Privatbahnen.
Wenn nach Zweifel an der durchgehenden wirtschaftlichen Belebung des Geschäftsganges in Gewerbe und Handel bestehen konnten, so müssen sie durch die Gestaltung des Güterverkehrs im Oktober vollends beseitigt werden: nur zwei Monate haben im laufenden Jahre eine noch größere Zunahme der Einnahmen stattgefunden, als der Monat Oktober, von dem sieben anderen Monaten hat keiner einen so kräftigen Zuwachs zu verzeichnen. Die Einnahmestruktur im Oktober um 6,52 Prozent über die vorjährige hinaus, sie war im August um 9,16, im April um 8,60 Prozent höher als 1909. Für die zehn verstrichenen Monate zusammen ergibt sich im Güterverkehr eine Einnahme von 1.407,41 Millionen Mark, das sind 89,75 Millionen oder 6,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 1909. So häufig diese Zunahme auch ist, so ist doch der Anteil der einzelnen Bahnen an der Steigerung noch äußerst ungleichmäßig. Von den Staatsbahnen ist die Einnahme insgesamt um 6,8 Prozent größer als 1909; sie stellt sich in den ersten zehn Monaten d. J. auf 1.388,22 Millionen Mark gegen 1.300,04 Millionen im gleichen Zeitraum 1909. Aber für die einzelnen Verwaltungen ergeben sich erhebliche Unterschiede. Die relativ kräftigste Einnahmestruktur haben von den Staatsbahnen die Ost- und Westpreussischen Bahnen aufzuweisen, deren absolute Einnahme aus dem Güterverkehr um 8,72 Prozent größer war als 1909. Die Einnahmestruktur ging um 8,76 Prozent über die des Vorjahres hinaus. Die nächstgrößere Einnahmestruktur verzeichnet die Großherzoglich Hessische Eisenbahn; ihre absolute Einnahme ging um 8,16 Prozent, ihre Einnahmestruktur um 8,15 Prozent in die Höhe. Über dem Durchschnitt liegt dann noch die Einnahme, die die Einnahme aus dem Güterverkehr der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft erfahren hat. Die Einnahme stellte sich in den ersten zehn Monaten d. J. auf 1.120,76 Millionen Mark oder um 7 Prozent höher als 1909, während die Einnahme auf den Kilometer nur um 5,01 Prozent über die vorjährige hinausging. Die Kilometerleistung ist merklich größer geworden. Bei den anderen Staatsbahnen bleibt die Zunahme des Güterverkehrs in den ersten zehn Monaten absolut in 1909 Mark und von Kilometer in Mark.

Staatseisenbahnabsolut 1910 geg. 09 in %, pro km 1910 geg. 09 in %

Sächsische St.-E.	87,876	+ 6,82	28,505	+ 5,05
Preussische St.-E.	78,001	+ 5,79	35,173	+ 4,92
Badische St.-E.	92,982	+ 6,87	30,977	+ 5,18
Rheinl.-Westf. St.-E.	88,104	+ 4,24	18,823	+ 2,39

Von den Privatbahnen zeigten nur zwei eine größere Steigerung als der Gesamtdurchschnitt auf: die Einnahme der Halberstadt-Hannover-Bahnen ging insgesamt mit 855,400 Mark um 9,76 Prozent, die der Preussischen Provinzialbahnen um 9,00 Prozent, die der Preussischen Landesbahnen um 6,94 Prozent über die vorjährige hinaus. Bei der Preussischen Landesbahn betrug die absolute Einnahme aus dem Güterverkehr 1,06 Millionen Mark; sie ist um 5,76 Prozent größer als 1909. Die Einnahme der Braunschweigischen Landesbahn ist um 0,27 Prozent auf 939,000 Mark gestiegen, die der Südbayerischen Eisenbahn um 0,40 Prozent auf 1,09 Millionen, die der Rheinisch-Westfälischen um 1,08 Prozent auf 601,878 Mark und die der Reichsland-Bahnen um 3,15 Prozent auf 620,030 Mark zurückgegangen. Die Einnahmestruktur aus dem Güterverkehr ist also bei den Privatbahnen im Durchschnitt noch merklich niedriger als die der Staatsbahnen.

Drahnmeldungen und letzte Nachrichten.
(Eigentlich der Gummersbacher Zeitung.)
Eine neue Dienstinstruktion für Direktoren und Lehrer.
Berlin, 29. Nov. Eine neue Dienstinstruktion für Direktoren und Lehrer an den preussischen höheren Schulen wird, wie dem Reichs-Anzeiger mitgeteilt wird, zur Zeit im preussischen Kultusministerium ausgearbeitet und soll schon binnen kurzem veröffentlicht werden.

Benzinexplosion.
Berlin, 29. Nov. Gestern nachmittags erfolgte bei der Benzin-Lagerungs-Gesellschaft in Vorhagen bei Bismarckshagen, wo 19 Benzin-Tanks untergebracht sind, eine furchtbare Explosion eines Benzin-Tanks. Eine 60 Meter hohe Feuerfäule schoß empor und verbreitete eine ungeheure Wolkendecke unter dem anwesenden Menschen. Kurz darauf explodierten noch weitere 4 Tanks. Benzin-Tanks wurden glühend heiß und verbrannten. Der Schaden beläuft sich auf über eine Million Mark.

Zusammenstoß.
Berlin, 29. Nov. In der Nähe des Bahnhofs Bernau wurde gestern ein Automobil der Motorwagen-Gesellschaft von einem Zuge erfasst und zertrümmert. Der Fahrer wurde schwer verletzt und ist lebensgefährlich verletzt.
Gefährlicher Verkehr auf der West-Balkan.
Berlin, 29. Nov. Der gefährliche Verkehr auf der West-Balkan.

neral Riviera, der Konteradmiral Don Navarrete mit dem Kapitän und dem ersten Offizier des italienischen Kreuzers Bianca Encalaba sind gestern mittags zum Besuch der West-Balkan hier eingetroffen. Die Herren besichtigten eingehend die Werftanlagen, nahmen unter anderem den im Bau befindlichen Kreuzer Erich Salts in Augenschein und wohneten dann dem Stapellauf eines deutschen Torpedoboots bei. Später fand im Hotel Preußenhof ein Bankett statt.

Ueberflüssiger Dampfer.
Berlin, 29. Nov. Der Dampfer „Sietlin“ ist seit 17 Tagen überflüssig. Die Seilroute war von Sunderland nach Stettin. Da von den schwedischen und dänischen Seenscheidern keine Nachricht von dem Verbleib des Dampfers kam, nimmt man an, daß er in der Nordsee untergegangen ist. Er hatte 17 Mann Besatzung.

Feuer auf einem englischen Dampfer.
Hamburg, 29. Nov. Der englische Dampfer „Comiselle“, der gestern aus Rio de Janeiro hier eingetroffen ist, hatte auf der Reise Feuer an Bord. Drei Mann der Besatzung sind dabei durch Rauch erstickt.

Landung eines Ballons.
Kopenhagen, 29. Nov. Um 10 Uhr der Rüste ging gestern ein Ballon mit einem Piloten nieder, der gegen morgen aufsteigen war in Hitterfeld.

Die Krankheit der Königin der Belgier.
Brüssel, 29. Nov. Eine gestern vormittag ausgearbeitete Krankheitsgeschichte bestätigt den normalen Verlauf der Krankheit der Königin, die eine verhältnismäßig gute Nacht verbracht hat.

Das englische Parlament aufgelöst.
London, 29. Nov. Das Parlament wurde gestern nachmittags aufgelöst. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung wurde der Beschluß der Parlamentsauflösung in einer Rede verlesen.

Stürmer Sturm auf dem Kapischen Meer.
Nataland, 29. Nov. Ein heftiger Sturm auf dem Kapischen Meer hat in der Ortschaft Witwatersrand über fünfzehn Häuser unter Wasser gesetzt. Zur Hilfeleistung ist ein Regierungsdampfer entsandt worden. Wegen des ungewöhnlich starken Sturmes ist der Ausgang der Dampfer unmöglich. Der Kai und die anliegenden Straßen sind überflutet. Der Kai von Genette ist zerstört.

Nachlass des Attentats.
Nataland, 29. Nov. Von einem noch unbekannten Täter wurde gestern nachmittags verurteilt, den Extra-

zug von Benzelos und der Kutschminger bei Fortsetzung ihrer Reise zu benutzen, zum Entgeffen zu bringen. Auf der Kutschminger-Brücke waren die Schienen mit einer Eisenkette versperrt. Nur der Aufmerksamkeits des Zugführers ist es zu danken, daß das größte Unglück verhütet wurde. Der Zug wurde zweifelslos in den Strom gefallen.

Kämpfe in Mexiko.
Mexiko, 29. Nov. Bei Chihuahua fand ein Gefecht statt, bei dem 400 Anhänger von Adolfo von 600 Mann Regierungstruppen geschlagen wurden. Von den Revolutionären sind 13 Mann gefallen, mehrere wurden verwundet. Die Regierungstruppen hatten keinen Gefallenen, aber mehrere Verwundete.

Machtberichte.
Rhein. Fruchtmarkt. Luzerner Neu 8,00-8,40 Mark, Weizen 5,80-6,80 Mark, Weizenmehl (Hoggen) 0,00 Mark, Weizenmehl (Hoggen) 3,90 bis 4,40 Mark, Rumm- und Weizenmehl 2,50-3,10 Mark.
Rhein. Fruchtmarkt. Weizen, neuer, 1a 19,50, 2a 18,50 Mark, Roggen, neuer 1a 14,80, 2a 13,80 Mark, Hafer, neuer 1a 14,80, 2a 13,80, alter 1a 15,60, 2a 14,60 Mark, für 100 Kilogr. Kartoffeln, neue 3,30-3,70 Mark, neu, 2,70-3,20 Mark, Luzerner Neu 4,20 Mark für 50 Kilogr. Rummstroh 1,70, Weizenstroh 1,90 Mark für 500 Kilogr. Kleie 5,50 Mark für 50 Kilogramm.
Weizenmehl.
Rhein. 28. Nov. Auftrieb 164 Schweine. Preis 66-68 Mark, die 50 Kilogr. Lebendgewicht abzüglich 20 Prozent Tara. Heberland 20 Stück. Weizenmehl 72-80 Mark, die 50 Kilogr. Schlachtkörpergewicht.

Justine Eke.
Ein nettes Spiel. Der kleine Billy: „Was sollen wir jetzt spielen, Justine?“ Der kleine Fritz: „Piano; du legst dich auf die Erde und bist das Piano, und ich schlage und trete drauf herum!“
Auf der Eisenbahn. „Aber Hansi, halt du jetzt die ganze Welt schon gegessen?“ — Hansi: „Nein, ich hab das andere Stück da droben verfrachtet, für morgen, wenn wir wieder heimfahren.“
Reim-Wetzer. „Geben Sie Deber?“ — „Nein.“ — „Nieren?“ — „Deberne sehr.“ — „Nicht kein Gehen?“ — „Leider nein.“ — „Aber, Mensch, — dann sind Sie ja eine Mischgeburt!“

Verantwortlich für den politischen und Handels-Teil: W. H. B. für den ökonomischen und literarischen Teil: Hans W. B. für den Anzeigen-Teil: G. H. B. Berlin.



Für den Weihnachtstisch!

SPIEL-WAREN

in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Für Mädchen.

Puppenwagen aller Art von M. 50.— bis M. 20.—, Puppenmöbel, Puppenstuben, Puppenkläden, Puppenküchen, Puppenhäuser, Puppenkommoden, Puppenschränke, Badehäuser, Wickelkommoden, Puppenköpfe in Porzellan, Biskuit, Celluloid etc., Puppenperücken, Puppenkleider, Puppenhüte, Handarbeitstische, Ledergestelle, Stoffgestelle, Kochherde von M. 0.30 bis 30.—, Kochgeschirre: Blech, Emaille, Aluminium von M. 0.30 bis 25.—, Kaffeesservice: Porzellan, Blech, Emaille von M. 0.40 bis 15.—, Essservice von M. 0.50 an, Zinnmöbel und Geschirre für Puppenstuben, Laden-Füllartikel, Besenständer, Badeständer, Kirmesbuden, Lauben u. viel andere.

Für Knaben.

Holzperde, Fellperde, Schaukelperde mit Fell und Plüsch, Gespanne aller Art, Leiterwagen, Schiebkarren, Laubsäge- und Schreinerkasten, Kerbschnittkasten, Zauberkästen, Zauberlaternen, Kinematographen, Säbel, Helme, Flinten, Luftgewehre, Dampfmaschinen und Hilfsmaschinen, Dampfturbinen, Dampfmaschinen, Lokomobilen, Heissluftmotore, Elektromotore, Elemente, Dampfschiffe, Unterseeboote, Torpedoboote, Eisenbahnen mit Dampfheizung, Eisenbahnen mit Unfedern, Eisenbahnen zum Ziehen, Eisenbahnen an elektr. Leitungen oder an Elemente anzuschliessen, Bahnhöfe, Lokomotivschuppen, Tunnels, Schienen in allen vorkommenden Arten, Weichen, Kreuzungen, Prellböcke, Bogenlampen, Automobile

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Plüschtiere | Luftschiffe | Yokohama-Boote u. Flösse |
| » weich gestopft, unverwundlich » | » » von 50 Pfg. an » » » | » » (japanische Schiffchen) » » » |
| Gesellschaftsspiele | Bilderbücher | Jugendschriften |
| » » von 50 Pfg. an » » » | » » von 10 Pfg. an » » » | » » von 30 Pfg. an » » » |

Kindermöbel, Kinderstühle, Bänke und Tische.

W. Hoerder, Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Telephon 177.

Telephon 177.

Gummersbacher Feuerwehr.

Wittmoos, den 30. November 1910, abends 8 1/2 Uhr.

Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Besprechung des Weihnachtsfränkchens
 2. Sachverhalt. Sämtliche von der Feuerwehr in Händen habenden Ausrüstungsgegenstände sind am 20. November mit zu bringen.
 3. Verschiedenes.
- Der Vorstand.

Kapital

von Mark 1000.— bis Mark 10000.— an erste Stelle hinter Sparkasten hypothek von 30.000.— auf prima Objekt von 100.000.— Jährlicher Zins 4%. Offert. aus R. 2. 791 a. d. Exp. erb.

Schneeflocke

erhalte ich diese Woche 500 Pfd. Preis v. 25 Pf. an Wild-Kaninchen ca. 2 Pfd. schwer 1 Mark.

Cier

garantiert ohne faule 10 Stück 80 Pf.

Weintrauben

der Wd. 50 Pf.

Haselnüsse

der Wd. 45 Pf.

Apfelsinen

3 Stück 20 Pf.

W. Baum.

Wegen Unannehmlichkeiten meines Geschäftes verabschiede ich mich von Ihnen. Ich habe mich entschlossen, meine Geschäfte zu veräußern. Ich bitte Sie, mir Ihre Adresse mitzuteilen, um meine Sachen abholen zu können. Mit freundlichen Grüßen, W. Baum.

Die Verkauftene, die ich über Kräutern und Kräutern in Wäldern b. Kirmesbuden vertrieben habe, nehme ich als unbrauchbar an und bedauere sehr, diese Unannehmlichkeiten zu haben. Mit freundlichen Grüßen, W. Baum.

